Anreise:

Demo-Busse:

- aus **Köln** (10:00 Uhr) und **Düsseldorf** (10:45 Uhr).
  Anmeldung: (K) michael.suenner @netcologne.de, 0174/9509932, (D) irenelang@t-online.de, 0163/2377382
- aus **Essen** (10:45 Uhr) und **Duisburg** (11:15 Uhr).
  Anmeldung: Bernhard Trautvetter, kontakt@essen-friedensforum.de oder Joachim Schramm, dfg-vk.nrw@t-online.de , 0231/818032

Mehr Infos zu den Bussen unter **www.demo-kalkar.de**

ÖPNV:

- Mit dem RE10 ab **Krefeld** Hbf (10:36 Uhr) nach **Goch** Bahnhof (Ank. 11:20 Uhr), Bus X28 (11:48 Uhr) nach **Uedem**, Nordwall (Ank. 12:06 Uhr).

Wir weisen darauf hin, dass rechte Gruppen wie die AfD, Reichsbürger, NPD/Heimat, Identitäre, die Rechte und andere bei unserer Demonstration nicht erwünscht sind!

Ablauf:

Uedem, 21. September:

13:00 - 14:30 Uhr
Kundgebung Marktplatz Uedem

RednerInnen:
Angelika Claußen (IPPNW**)**
Bernhard Trautvetter (Essener Friedensforum)
Peter Köster (IG BAU Bezirksvorsitzender Mülheim Essen Oberhausen (MEO))

Musik:
Sturm Alarm Trio (Dortmund)

Kontakt

Ostermarsch Rhein/Ruhr
c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Str. 22,
44145 Dortmund
Tel. 0231/818032 (Fax -31)
dfg-vk.nrw@t-online.de

Weitere Infos unter

www.demo-kalkar.de
www.ostermarsch-ruhr.de

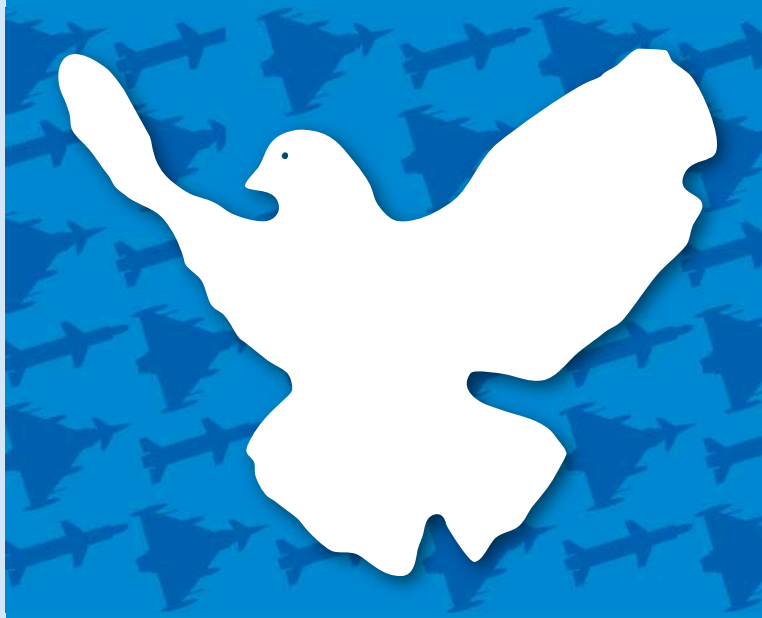
Spenden

Ostermarsch-Konto
IBAN: DE08 4405 0199 0132 2424 10
Stichwort: „Kalkar/Uedem“

V.i.S.d.P.: Joachim Schramm, c/o Ostermarsch Rhein/Ruhr, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund

Kundgebung für Frieden, Entspannungspolitik und Abrüstung

Uedem (bei Kalkar), 21.09.2024
13.00 Uhr – Marktplatz



Statt Hightech-Kriegszentralen: Klimaschutz und Gesundheitssicherung!

www.demo-kalkar.de

Zukunft ermöglichen, Frieden schaffen!

Friedenskundgebung am 21.9.2024 in Uedem
(Teil des Luftwaffen- Doppelstandortes Kalkar/Uedem)

Die Friedensversammlung RheinRuhr ruft zur Protestkundgebung am 21. September gegen die Luftwaffen-Kommandozentrale in Kalkar/Uedem auf!

In der Nähe des Ruhrgebiets, nahe Duisburg bauen NATO und Bundeswehr die Leitzentrale der Luftwaffe für Kriegshandlungen in Europa immer weiter aus. Auch das Weltraumoperationszentrum ist dort stationiert.

Militärs planen und steuern Kriegshandlungen, Frieden und Diplomatie sind da Fremdwörter. Doch die aktuellen Kriege in der Ukraine und in Nahost sind nur durch Diplomatie zu beenden!

Im Doppelstandort Kalkar/Uedem befinden sich Zentralen, die Kriegshandlungen mit Weltraumtechnik, Radar, GPS und Nachrichtentechnik steuern, die also ein Nato-Schaltzentrum für Kampfhandlungen mit Drohnen, Kampfjets und sogar auch mit Atombombern sind.

Der Luftleitzentrale und dem Gefechtsstand der Luftwaffe wurde im Herbst letzten Jahres für mehrere Wochen die Verantwortung für die Führung und Kontrolle der NATO-Luftstreitkräfte übertragen. Im Kriegsfall wäre Kalkar/Uedem eines der vorrangigen militärischen Angriffsziele.

Wir protestieren gegen die Militarisierung Europas und die NATO-Expansion sowie die Hoch- und Atomrüstung, die einen großen Krieg in Europa bis hin zum Nuklearkrieg immer wahrscheinlicher macht. Die in Deutschland geplante Stationierung US-amerikanischer Marschflugkörper und Hyperschallraketen, die atomar bewaffnet werden können, stellt einen Rückfall in die atomare Konfrontation des Kalten Krieges dar. Damals ist die Welt mehrfach nur knapp der atomaren Katastrophe entkommen.

Schon die Atomreaktoren und Kriegsarsenale in der Ukraine zwingen zur Deeskalation!

- Die Bundesregierung muss sich für ein sofortiges Ende der Kriege in der Ukraine und in Nahost einsetzen, Wir rufen alle an den Kämpfen beteiligten Parteien auf, das Töten zu beenden. Waffenstillstand und Verhandlungen jetzt! + Stopp des Waffenexports in alle Kriegsgebiete weltweit!
- Wir fordern die Rücknahme der Vereinbarung über die Stationierung der Tomahawk-Marschflugkörper und Hyperschallraketen in Deutschland!
- Wir fordern die Rückkehr zur Diplomatie und zur Entspannungspolitik, wie sie der 2+4-Vertrag zur deutschen Einheit verlangt
- und entsprechend die Umwandlung von Militäreinrichtungen in zivile Infrastruktur zur Daseinsvorsorge! Das bedeutet Abrüstung statt Aufrüstung!

Deshalb rufen wir - der Ostermarsch Rhein/Ruhr sowie Friedensgruppen von Rhein und Ruhr - für den 21. September zur Friedenskundgebung, die an den 2+4-Vertrag erinnert, nach Uedem auf!

Wir unterstützen die bundesweite Friedensdemonstration „Nein zu Krieg und Hochrüstung! Ja zu Frieden und internationaler Solidarität“ am 3. Oktober in Berlin und rufen zur Teilnahme auf!

Außerdem:

Für Diplomatie statt Krieg, Hoch- und Atomrüstung Demo 9.10.2024 um 17 Uhr ab Rüttenscheider Markt, Essen

Protest gegen die Kriegsrats-Konferenz des JAPCC in der Messe Essen.

Vom 8. bis zum 10. Oktober dieses Jahres beraten circa 300 militärische und politische Führungskräfte aus Nato-Staaten mit der Waffenindustrie in der Messe Essen laut Ankündigung der Kalkarer Nato-Strategieschmiede JAPCC über die Kriegsführung und über Strategien, um „wirksam abschrecken und siegreich sein zu können“.

Unsere Forderungen:

- Wir fordern Diplomatie und globale Kooperation zur Abwendung desökologischen Zusammenbruchs der Lebensgrundlagen statt Aufrüstung und Kriegsstrategien!
- Wir fordern eine Politik der Stärkung der UNO und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa statt Stärkung der Nato und ihrer „Abschreckungs-Strategie!“
- Wir fordern das Verbot von Konferenzen, die ein friedliches Zusammenleben der Menschheit verhindern wollen

3. Oktober 2024, Demo Berlin

„Nein zu Krieg und Hochrüstung! Ja zu Frieden und internationaler Solidarität.“

Anfahrt s. www.ostermarsch-ruhr.de